

Das Helios Klinikum eröffnet einen Abteilung für Angiologie

Focus Top Mediziner Dr. Stefan Betge wechselt als Chefarzt nach Salzgitter.

Salzgitter . Bisher mussten Patienten mit schweren Erkrankungen an Venen und Arterien die Stadt Salzgitter verlassen, wenn ihre Erkrankung einen Klinikaufenthalt erforderte. Mit dem Start von Dr. Stefan Betge und seinem Team am Helios Klinikum können die Salzgitteraner nun in ihrer Stadt eine herausragende klinische Behandlung bekommen.

Mit der Etablierung dieses Fachbereichs wurde für die Region eine Lücke in der medizinischen Versorgung geschlossen.

Einer der ersten Patienten in der neuen Abteilung ist Karem L. Als er an einem Januarmorgen vom Parkplatz bis in die Aufnahme des Helios Klinikums läuft, muss er zwei Mal stehen bleiben und abwarten, bis er langsam weitergehen kann. Bis vor einem halben Jahr konnte Karem L. mehrere Kilometer zügig spazieren gehen.

Nun leidet er unter einer sogenannten peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (PAVK): Er muss bereits nach wenigen Metern wegen starker Schmerzen in seinem linken Bein anhalten. Wenn er stehen bleibt, klingen die Schmerzen nach einiger Zeit ab und er kann langsam weitergehen. Niemals hätte der starke Raucher geglaubt, dass es soweit kommen würde.

Später am Tag liegt der 53-Jährige im Eingriffsraum der Angiologie. Um ihn kümmern sich Dr. Stefan Betge, Simone Lübke und Andrea Ruivo-Breidenbach. Am Vormittag

„Uns stehen heute sehr bewegliche und dennoch stabile Stents zur Verfügung.“

Dr. Stefan Betge Chefarzt



Teamfoto aus einer angiologischen Station.

FOTO: CHRISTIAN WYRWA / BZV

hatte der Angiologe in einer ausführlichen Ultraschalluntersuchung genau bestimmt, welche Gefäße im Bein von Karem L. so eng sind, dass sie die Beinmuskulatur nicht mehr mit genügend Blut und Sauerstoff versorgen können.

Jetzt wird in der Katheteranlage gezielt dieser Gefäßbereich dargestellt. Diese Technik heißt Digitale Subtraktionsangiographie. Mittels der Gabe von Kontrastmittel können selbst feinste Gefäße unter röntgenologischer Durchleuchtung dargestellt werden. Sehr schnell findet Dr. Stefan Betge eine starke Verengung der Oberschenkel-Arterie und eine zweite Verengung in der Nähe des Kniegelenk.

Nun geht es um die Wahl des richtigen Stents, der die Verengung dauerhaft offenhalten wird. „Die moderne interventionelle Angiologie ist auch eine Material-Wissenschaft. Uns stehen heute sehr bewegliche und dennoch stabile Stents zur Verfügung, aus Metallen

mit einem sogenannten Memory-Effekt. Die Wahl des richtigen Materials ist entscheidend für die Sicherung des Interventionsergebnisses. Das Gefäß soll dauerhaft offenbleiben“, erläutert der Chefarzt. Dr. Stefan Betge kann auf eine Erfahrung von 20 Jahren im Katheterlabor zurückgreifen, seit 14 Jahren ist er im Bereich der Angiologie tätig, hat in dieser Zeit mehrere Tausend Patienten mit arteriellen oder venösen Gefäßerkrankungen behandelt.

Viele seiner Patienten hat er jahrelang begleitet, so dass er weiß wovon es ankommt. Sehr häufig beschreiben seine Patienten einen monate- manchmal sogar jahrelangen Leidensweg, bevor sie den Weg zu einem Angiologen finden.

In einer sog. Cross-over Prozedur überwindet er heute die Verengung bei Karem L. Es wird ein kurzer Stent implantiert.

Am Nachmittag besucht er seine Patienten am Krankenbett und bespricht mit ihm den Verlauf des Ein-

griffs und wie es nun weitergeht: „Durch den Stent wird das linke Bein nun wieder gut durchblutet. Sie werden problemlos wieder laufen können. Allerdings ist Ursache der Verengung damit nicht behoben. Sie müssen aufhören zu rauchen und werden dauerhaft Medikamente einnehmen.“

Dr. Stefan Betge und sein Team stehen in Kooperation mit der Fachabteilung für Kardiologie und Gefäßchirurgie als Anlaufstelle für die Salzgitteraner Patienten zur Verfügung.

„Angiologie heißt auch Netzwerken für die Patienten. Nur in Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Hausärzten und Kardiologen, zusammen mit Sanitätshäusern und Physiotherapeuten kann es gelingen für die Patienten eine dauerhafte Verbesserung zu erreichen. Dieses Netzwerk werden wir nun in Salzgitter aufbauen,“ erläutert Dr. Stefan Betge seine Pläne für die nächsten Wochen und Monate.